

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Geschäftliches

(Beginn: 13:01 Uhr)

Präsidentin Ilse Aigner: Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 127. Vollsitzung des Bayerischen Landtags.

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, bitte ich Sie, sich von den Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich)

Am 7. November ist im Alter von 83 Jahren Klaus Kopka verstorben. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1974 bis 1994 an und vertrat die CSU im Stimmkreis Hof-Ost. Auch in der Kommunalpolitik war der gelernte Rechtsanwaltsgehilfe fest verwurzelt. Seit 1966 war er Mitglied im Hofer Stadtrat und dort später auch Vorsitzender seiner Fraktion. Die Belange der Menschen in Hof und in seiner oberfränkischen Heimat machte er sich immer zu eigen.

Im Bayerischen Landtag war er insbesondere Mitglied im Ausschuss für Kulturpolitische Fragen und im Ausschuss für Grenzlandfragen.

Klaus Kopka war Mitglied im Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks. Ab 1985, also von der Gründung an, bis 2004 war er Vorsitzender des Medienrates der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien. In dieser Funktion hat er den Weg mitgeebnet für den Aufbau des lokalen Rundfunks in Bayern und zur heutigen Struktur unserer modernen Medienlandschaft. Die bayerische Medienpolitik wird noch sehr lange mit seinem Wirken verbunden sein.

Der Bayerische Landtag trauert mit seinen Angehörigen und wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. –

Sie haben sich von Ihren Plätzen erhoben. Ich danke Ihnen dafür.

Wir haben allerdings auch noch Glückwünsche, die ich heute gerne aussprechen möchte:

Herr Kollege Martin Huber konnte einen halbrunden Geburtstag feiern. Ebenso konnte Frau Kollegin Margit Wild einen halbrunden Geburtstag feiern. Beiden Geburtstagskindern – und übrigens auch Frau Fröhlich – wünsche ich alles Gute zum Geburtstag.

(Allgemeiner Beifall)

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, gebe ich noch bekannt, dass die CSU-Fraktion den Abgeordneten Franz Rieger von dem ihr im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie zustehenden Sitz abberufen hat.